Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 7 (1856)

Heft: 5

Artikel: Die Steuer für Wallis

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-720714

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in großen, verkehrreichen Städten (wie Paris, Triest oder Genua, die uns durch die Eisenbahnen näher gerückt sind) Unterhandlungen an und liefern ihnen versuchsweise für ein Jahr die gewonnene Butter. — Ich bin lebendig überzeugt, die Gesellschaft wird ihre gute Rechnung dabei finden und hat zudem das Verdienst, einem so bedeutenden Landesprodukte den guten Ruf verschafft zu haben. Die Maaß Milch ist dermalen zu 11 Ct. per Maaß in Seewis und Davos, wo die Milch im Großen verkauft wird, erhältlich. Zu solch' billigen Preisen nun kann sich jedenfalls bloß die jetzigen hier gewöhnliche Butterpreise als Norm angenommen, kein Verlust herausstellen. Allein ich hege die Absicht, daß es abgesehen von dieser immerhin ermunternden Thatsache, Pflicht eines landw. Vereines und seiner Mitglieder ist, diejenigen Mittel zu ergreifen und zu versuchen, die geeignet sind, unsere Landwirthschaft und damit den Volkswohlstand zu heben.

Ich bitte Sie, meine Freunde, diese Andeutung heute in Erwägung zu ziehen. W.

Die Steuer für Wallis

beträgt nunmehr, mit den in jüngster Zeit hinzugekommenen Fr. 69. 70 im Ganzen Fr. 8212. 20. Sie ist bei der sonst im Allgemeinen nicht so sehr ans Geben gewohnten Bevölkerung und bei der großen Zahl armer oder doch wenigstens ärmlicher Gemeinden, eine erfreuliche Erscheinung. Nicht leicht dürfte irgend eine Steuer unseres Kantons zum Besten eines andern Kantons die obige Summe erreicht haben. Auf das ganze Volk vertheilt, trifft es auf den Kopf 10 Rp.

Die Steuer ist aber eine erfreuliche Erscheinung auch deßwegen, weil sie was sonst selten, so zu sagen aus allen Gemeinden zusammengetragen worden ist. Außerdem haben auch die im Herbst versammelten Officiere und Guiden, ferner das Institut in Fettan, dann die Singgesellschaft und das Theater in Chur, jene mit directen Gaben, die beiden letzteren mit der Einnahme für ihre Leistungen die Unglücklichen reichlich bedacht. Nach den Kreisen vertheilten sich die Gaben also:

Chur	Fr.	1636. 24.	Domleschg	„	159. 70.
Churwalden	„	155. —	Avers	„	— —
Schanfigg	„	42. 90.	Schams	„	85. 23.
Rhäzüns	„	350. 51.	Rheinwald	„	107. 80.
Hohentrins	„	168. 70.	Misocco	„	114. 50.
V Dörfer	„	183. 91.	Roveredo	„	97. 96.
Mayenfeld	„	306. —	Calanca	„	16. —
Seewis	„	82. —	Dissentis	„	265. 55.
Schiers	„	65. 54.	Ruis	„	106. 67.
Jenatz	„	173. 81.	Ilanz	„	145. 24.
Lutzein	„	70. 99.	Lungnetz	„	75. —
Küblis	„	67. 45.	Bergell	„	251. —
Klosters	„	26. —	Oberengadin	„	1418. —
Davos	„	113. 68.	Brusio	„	163. —
Oberhalbstein	„	188. 5.	Poschiavo	„	50. —
Alvaschein	„	121. 65.	Obtasna	„	263. 51.
Belfort	„	97. 11.	Untertnsna	„	296. 42.
Bergün	„	124. 70.	Remüs	„	35. 84.
Savien	„	27. 39.	Münsterthal	„	95. 12.
Thusis	Fr.	237. 43.			

Daß sich bei dieser Steuer besonders auch die katholischen Gemeinden so vielseitig betheiligten, hat man der gütigen Verwendung der Curie zu verdanken, welche auf Anregen des Comites der gemeinnützigen Gesellschaft die Collecte warm empfahl. Gemeinden, die sonst als offenbar arm und fast selbst der Unterstützung bedürftig bezeichnet werden, wie Katzis, Truns, Vals erschienen mit ihren zum Theil reichlichen Gaben — ein Beweis auch, daß sie können, wenn sie recht wollen; während andere Gemeinden wie Trins, Flims, Laax, Luvis, Flond, Obersaxen, Cumbels, Villa, Kästris, Versam, Andeer u. a. bis jetzt wenigstens nichts eingesandt haben.

Obst-Production.

Wie einträglich in manchen Jahren die Obstproduction in den Niederungen unsers Kantons ist, zeigt folgendes Beispiel von Zizers und Igis.